

# Friedenstauben für die Ukraine

**KUNSTHANDWERK** Aarbergener Pfarrer und seine Konfirmanden schwingen den Schmiedehammer

Von Alfred Christ

**AARBERGEN.** Nach Rosen für Oslo soll es demnächst Friedenstauben für die Ukraine aus der Schmiedewerkstatt von Rüdiger Schwenk in Kettenbach geben. Mitwirken werden Pfarrer Heiko Wulfert und seine Konfirmanden.

Die Idee brachte der Aarbergener Handwerker Schwenk kürzlich vom Internationalen Schmiedetreffen mit, das in der Stadt Kolbermoor stattfand, gelegen im oberbayrischen Kreis Rosenheim. Dort kamen Schmiede aus der ganzen Welt zusammen, um über das Schmieden zu fachsimpeln, Ideen auszutauschen und um einfach die Kollegen aus anderen Regionen und Ländern persönlich kennenzulernen.

## Rosen für Oslo geschmiedet

In Kolbermoor traf Schwenk auch seinen norwegischen Kollegen Tobbe Malm, den Initiator des Projekts „Eiserne Rosen für Oslo“, mit dem in der norwegischen Hauptstadt an die 77 Opfer des Amokläufers und Massenmörders Breivik erinnert wird. Malm hielt in Kolbermoor einen Vortrag und bedankte sich bei Schwenk und seinen Helfern für die 44 eisernen Rosen aus Aarbergen. So



Ein Blick in die Schmiede von Rüdiger Schwenk in Kettenbach. Die hier zu sehende Skulptur eines Schmiedes ist inzwischen am Aarbergener Rad- und Skulpturenweg zu bewundern.

Foto: privat

viele hatte kein anderer Schmied beige-steuert, berichtete der Norweger.

Durch die kriegerischen Ereignisse in der Ukraine war Viktor Burduk, ein Schmied aus der umkämpften Stadt Donetsk, leider an dem Treffen in Kolbermoor verhindert. Durch einen Kollegen ließ er jedoch auf ein von ihm initiiertes Projekt aufmerksam machen. Burduk, Gründer des „Parkes der geschmiedeten Figuren“ in Donetsk, bittet alle Kolleginnen und Kollegen um ein Zeichen des Friedens für die krisengeschüttelte Ukraine. Burduk möchte für den Park der Skulpturen geschmiedete Tauben. Donetsk ist übrigens Mitgliedsstadt im Ring der Europäischen Schmiedestädte.

Der Schmied aus der Ukraine schreibt: „Liebe Schmiedefreunde, Krieg ist in unserer Region und der Krieg ist auch in unserer Stadt Donetsk. Wir Schmiede sind Botschafter des Friedens. Die Taube ist seit langer Zeit das Symbol des Friedens. Wir bitten Euch, schickt Symbole des Friedens in unser

Land. Sendet uns geschmiedete Tauben. Lasst sie fliegen von überall auf der Welt und lasst sie landen in unserem Park der geschmiedeten Figuren.“

Die internationale Schmiedezeitschrift „Hephaistos“ hat diesen Aufruf in der September-Ausgabe veröffentlicht. Seit einigen Wochen bereits gibt es einen Videoaufruf bei Youtube:

» Für mich war sofort klar, da mach ich mit. «

RÜDIGER SCHWENK, Schmied aus Kettenbach

„Peace all over the world“ von Viktor Burduk. Zu sehen auch auf der Webseite [www.schmiedewerkstatt.de](http://www.schmiedewerkstatt.de)

„Für mich war sofort klar, da mach ich mit“, erklärte Rüdiger Schwenk. Sofort dachte er an Pfarrer Heiko Wulfert, der sich bereits aktiv am Schmieden von Rosen für Oslo beteiligt hatte. Als er ihm von der Idee

Friedenstauben für Donetsk erzählte, sei dieser hell auf begeistert gewesen und habe die Idee gehabt, seine aktuell neun Konfirmanden einzubeziehen, berichtet Schwenk. Auch die waren sofort Feuer und Flamme und gemeinsam wurde beschlossen, am 1. November ans Werk zu gehen. Dann werden der Pfarrer und die Konfirmanden nach einer Sicherheitseinweisung und ein paar Schmiede-Grundübungen unter Anleitung von Tim Kunz und Rüdiger Schwenk mit dem Taubenschmieden beginnen.

## Aus massivem Stahlblech

Schwenk hat bereits ein Modell gefertigt und seine Taube im Hinblick auf den Sinn und Zweck „Elfriede“ genannt. Angefertigt werden die Schmiedetauben aus massivem, fünf Millimeter dickem Stahlblech und dann in verschiedenen Bearbeitungsstufen zu einer Skulptur zusammengefügt.



Den Entwurf für eine geschmiedete Friedenstaube (oben) und einen aus fünf Millimeter dickem Eisenblech herausgearbeiteten Rohling hat der Aarbergener Schmied Rüdiger Schwenk bereits hergestellt. Foto: privat